

## Es kommt Besuch in die Seeweid und führt sich schlecht auf.

Die Turnachfinder waren aus der Nachmittagschule heimgekommen und saßen im Kirschbaum an der Seemauer, Hans hoch oben rittlings, Marianne und Lotti nebeneinander auf einem der untern dicken Äste. Es war nicht leicht gewesen, hinaufzukommen. Hans allerdings war im Hui auf seinem Plaze angelangt; aber Marianne und Lotti konnten nicht recht flettern.

„Es ist wirklich eine Schande!“ hatte Hans hinunter gerufen. „Ihr müßt es jetzt dann ordentlich lernen. Man kann ja gar nichts anfangen mit euch.“

Lotti hatte den Stamm mit ihren kleinen Armen umschlungen und versucht, sich hinaufzuziehen; aber sie war mit den Füßen immer auf dem Boden geblieben.

„Steigt auf die Mauer und von da auf das Gartentor“, hatte Hans geraten. „Dann geht es am Ende; aber es ist keine rechte Art, um auf einen Baum zu kommen!“

Von dem hohen gemauerten Pfosten des Tores waren Marianne und Lotti denn auch glücklich auf den untersten Ast gelangt und von da auf den zweiten. Nun saßen sie vergnügt im Grünen; ringsum und über ihnen hingen die prächtigsten dunkelroten Kirschchen. Herr Turnach hatte diesen Kirschbaum